

Aus Schülern werden Lehrer

Digitale Welt Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Crailsheim helfen Senioren beim Umgang mit moderner Technik. Der Kurs „Fit für neue Medien“ bietet individuelle Beratung. *Von Luca Schmidt*

E-Mails schreiben, eine App installieren, per Whatsapp kommunizieren, Bilder versenden – für „Digital Natives“, also Menschen, die in einer digitalen Welt aufgewachsen sind, ist das alles kein Problem. Für Ältere meistens schon. Die bekommen jetzt Hilfe: Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Crailsheim erleichtern Senioren mit dem Kurs „Fit für neue Medien“ den Einstieg in die digitale Welt.

Fragen und Probleme gibt es viele. So befasst sich die 16-jährige Lorena Irmisch an diesem Nachmittag mit dem Smartphone von Hilde Lang: „Das hat mein Mann mal bekommen und ich schreibe fast nur damit.“ Sie hatte das Handy in der Tasche, offensichtlich wurde die Kamera aktiviert und sie schoss lauter schwarze Bilder.

„Das liegt vermutlich an der Hülle, die ist etwas zu groß für das Handy“, erklärt ihr Lorena Irmisch. Die ein oder andere Frage wird gleich mit erledigt und am Ende ist klar: Hilde Lang wird wieder kommen, dann geht es um den Laptop.



Bildung



Sie stehen für den Erfolg des Projekts: Elke Bechtel, die Lehrer Hans-Peter Spengler und Max Kopplin, Gerlinde Litak, Merlin Bahr, Lorena Irmisch, Joel Schuster und Tobias Stecko (von rechts). Hilde Lang (links) hatte Probleme mit dem Smartphone. *Fotos: Luca Schmidt*

Das Team der Schüler wird komplettiert von Luisa Stegmeier, Konstantin Baier, Merlin Bahr, Joel Schuster und Tobias Stecko. Die häufigsten Fragen betreffen das Schreiben von E-Mails und generell die Bedienung eines Smartphones, sagen sie. Es sei aber auch schon vorgekommen, dass Leute fragten, wie man Emojis versendet.

Generell seien die Senioren sehr motiviert. „Sie machen das aus eigenem Interesse und probieren es zu Hause dann noch einmal aus“, sagt Merlin Bahr. Manchmal brauche er als „Lehrer“ etwas Geduld mit seinen „Schülern“. Aber die Freude ist dann nach der Beseitigung eines

Problems umso größer – auf beiden Seiten.

Die Schüler wurden in einem mehrtägigen Lehrgang zu Medi-

„ Sie machen das aus eigenem Interesse und probieren es zu Hause noch mal aus.

Merlin Bahr
Schüler und Medienmentor

mentoren ausgebildet und in Sachen Internetsicherheit und Umgang mit Medien geschult. Jetzt geben sie ihr Wissen weiter.

Das Konzept der generationenübergreifenden Nachhilfe gibt es schon etwas länger als ein halbes Jahr, neuerdings aber mit einer Veränderung. „Bisher gab es das Angebot einmal in der Woche“, erklärt Elke Bechtel vom Stadt seniorenrat. „Jetzt wird die Nachhilfe zweimal im Monat mit unterschiedlichen Themen angeboten“, erklärt sie. Natürlich werden aber nach wie vor noch individuelle Fragen beantwortet, bekräftigt Elke Bechtel. Wichtig ist ihr, dass Senioren und Schüler zusammenkommen.

Gut sei außerdem die individuelle Beratung, betonen Elke Bechtel und Gerlinde Litak, ebenfalls vom Stadt seniorenrat. Die Schü-

ler gehen auf jede Frage einzeln ein und erklären den Älteren Schritt für Schritt die Lösung ihres Problems mit dem Smartphone oder Computer.

Info Der Kurs „Fit für neue Medien“ wird generell an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat von jeweils 14 bis 16 Uhr mit unterschiedlichen Themen im Computerraum des ASG angeboten. Die nächsten Termine sind am 21. Februar und am 7. März. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es auf einem Flyer, der in Kürze im Bürgerbüro, in Apotheken, bei Veranstaltungen des Stadt seniorenrats und verschiedenen Arztpraxen ausliegen wird. Fragen per E-Mail an AsgSmep@gmail.com.



Lorena Irmisch erklärt Hilde Lang verschiedene Funktionen.